

In 4 Schritten zu neuen Rollen im virtuellen Raum

Neben einer Onlinevorlesung können im virtuellen Raum auch Lehr-Lernszenarien (in Anlehnung an die Präsenzlehre) umgesetzt werden, bei denen mehr Interaktion zum Tragen kommt. Egal, ob bei längeren Phasen mit Gruppenarbeit, Aufgaben zur individuellen Bearbeitung oder virtuellen Experimenten - die Rolle der Lehrperson im virtuellen Raum verändert sich. Während in einem eher frontalen virtuellen Szenario die klassische Rolle als Wissensvermittler*in gefordert ist, gibt es andere Rollen, die den Kompetenzaufbau der Studierenden individueller unterstützen. Beispielsweise ist bei der Arbeit in Kleingruppen eher die Rolle als Unterstützer*in gefordert. Die Lehrperson unterstützt in diesem Beispiel, wie in der Präsenzlehre, und bewegt sich virtuell von Gruppe zu Gruppe. Alternativ bleibt sie im virtuellen Hauptraum, den die Studierenden bei Fragen betreten können. In der Tabelle auf Seite 2 sind einige dieser Rollen dargestellt.

Wie können Rollen im virtuellen Raum analog zur Präsenzlehre eingenommen werden?

1. Schritt: Reflexion des eigenen Rollenverständnisses in der virtuellen Lehre

Nutzen Sie die Übersicht auf Seite 2 und überlegen Sie, mit welcher Rolle Sie sich auf Anhieb identifizieren. Ist es eine Mischform? Ist es keine von diesen? Überlegen Sie, welche weiteren Rollen zu Ihnen passen könnten. Eventuell ist es sinnvoll, auch eigene Rollen aus dem beruflichen Hintergrund (Führungskraft, Fachexpert*in, Spezialist*in für Internationalisierung) mit einzubringen. Ein authentisches Auftreten ist für eine Lehrperson wichtig, daher kann und muss nicht jede Rolle zu Ihnen passen.

2. Schritt: Identifizieren der Kompetenzen

Was sollen die Studierenden lernen und mit welcher Rolle können Sie sie bestmöglich dabei unterstützen, die gewünschten Kompetenzen aufzubauen? Nutzen Sie das Modulhandbuch für die Eingrenzung. Impulse zum Kompetenzaufbau finden Sie in der Tabelle auf Seite 2.

3. Schritt: Passende Lehrinhalte auswählen

Gleichen Sie Ihre Überlegungen zur Rolle und zum angestrebten Kompetenzaufbau mit Ihren Lehrinhalten ab. Wählen Sie geeignete Lerninhalte aus.

4. Schritt: Planung

Planen Sie nun, wie Sie die neuen Rollen konkret in Ihrer Lehre umsetzen wollen. Hierzu beginnen Sie mit der Feinplanung. Diese beinhaltet beispielsweise die Abstimmung von Zeit, Materialien und Arbeitsaufträgen.

Welche Rolle und welche dazugehörige Tätigkeit ist für welchen Kompetenzaufbau der Studierenden idealtypisch am besten geeignet?

Rollen: Die Lehrperson als	Tätigkeit	Ist geeignet für den Aufbau von...
Wissensvermittler*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Inhalte erklären ■ Lehrstoff präsentieren, wiederholen, darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fachkompetenz ■ Methodenkompetenz
Berater*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Informieren ■ Optionen aufzeigen ■ Unterstützen ■ Andere Vorgehensweisen aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Methodenkompetenz ■ Soziale Kompetenz ■ Personale Kompetenz
Expert*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufliche Erfahrung einbringen ■ Fachliches Wissen/Erkenntnisse aus der Forschung darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Übergreifende Handlungskompetenz ■ Fachkompetenz ■ Methodenkompetenz
Motivator*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufmerksamkeit wecken ■ Methoden einsetzen ■ Begeisterung transportieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Personale Kompetenzen ■ Fachkompetenz
Lerncoach/Lernleiter*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hilfe zur Selbsthilfe ■ Unterstützung beim Lernen geben ■ Lernstrategien vermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ alle
Moderator*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diskussionen moderieren ■ Fachlichen Austausch anregen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fachkompetenz ■ Soziale Kompetenz
Prüfer*in	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kompetenzen bewerten ■ Wissen prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ alle

Abbildung: Rollen einer Lehrperson in Anlehnung an Ouden und Rottlaender (2017, S.21-22).

Diese Rollen sind als eine Art Schablone zu betrachten und machen deutlich, wie vielfältig die Anforderungen an eine Lehrperson sind. Sie sollen an dieser Stelle nicht im Detail dargestellt werden, sondern vielmehr als Impuls für eine Reflexion der eigenen Haltung dienen. Obwohl diese Rollen in diesem Kontext für den virtuellen Raum beschrieben werden, finden sie auch Anwendung in der Präsenzlehre.

Quelle:

Ouden, H. & Rottlaender, E. (2017). Hochschuldidaktik in der Praxis: Lehrveranstaltungen planen. Ein Workbook. Opladen: Budrich.